



Briefing Notes Zusammenfassung

Gruppe 62 – Informationszentrum Asyl und Migration

Nigeria – Januar bis Juni 2025

30. Juni 2025

13. Januar 2025

Nordosten: Militär tötet Dutzende Islamisten

Laut Medienberichten sind bei einem Aufeinandertreffen von nigerianischen Streitkräften und Islamisten am 04.01.25 im Bundesstaat Borno 34 Islamisten und sechs Armeeingehörige getötet worden. Anderen Angaben zufolge ereignete sich der Zusammenstoß am 05.01.25. Das Militär sei bei der Auseinandersetzung von Bürgerwehren unterstützt worden. Ausweislich einigen Medien handelt es sich bei den Islamisten um Boko Haram-Mitglieder, nach anderen Quellen gehörten diese zur Gruppierung Islamic State West Africa Province (ISWAP).¹

Plateau State: Tödlicher Angriff auf Zivilpersonen

Medienberichten zufolge haben unbekannte Angreifer am 22.12.24 bei einem Überfall auf ein Dorf in der Local Government Area (LGA) Riyom im Bundesstaat Plateau 15 Menschen getötet. Der Vorfall habe sich nur kurze Zeit nach einem Sicherheitstreffen, das einen friedlichen Verlauf der Weihnachtsfeiertage gewährleisten sollte, ereignet. Der Angriff nährt Zweifel an der Wirksamkeit von Bemühungen zur Verhinderung weiterer Gewalt in der Region. Plateau State war in jüngerer Zeit mehrfach Schauplatz ähnlicher Gewalttaten. Für besonderes Aufsehen sorgten Attacken auf Ortschaften zur Weihnachtszeit 2023 mit zahlreichen Toten und Verletzten (vgl. BN v. 08.01.24).²

20. Januar 2025

Nordwesten: Weitere tödliche Luftangriffe auf Zivilpersonen

Die nigerianische Luftwaffe hat am 11.01.25 die abgelegene Ortschaft Tungal Kara im nordwestlichen Bundesstaat Zamfara bombardiert und dabei mindestens 15 Personen getötet, darunter auch Mitglieder lokaler Bürgerwehren (engl.: vigilante groups). Laut Medienberichten, die sich auf Militärangaben berufen, sollte sich der Luftangriff gegen in der Region aktive kriminelle Banden richten. Das Militär bestreite, Zivilpersonen gezielt bombardiert zu haben. Der Vorfall werde untersucht. Am 25.12.24 waren bei einem Luftangriff im benachbarten Bundesstaat Sokoto mindestens zehn Zivilpersonen getötet worden. Nach offiziellen Angaben seien auch diese versehentlich attackiert worden. Die beiden jüngsten Vorfälle setzen eine Reihe ähnlicher Vorfälle fort, bei denen in jüngerer Zeit Zivilpersonen ums Leben kamen. Im Januar 2024 hatte die nigerianische Luftwaffe erstmals die Verantwortung für einen irrtümlichen Luftschlag mit zivilen Todesopfern übernommen (vgl. BN v. 26.02.24). Medienberichten zufolge leidet angesichts dieser Ereignisse das Vertrauen der Bevölkerung in der Region in die Fähigkeiten und guten Absichten des Militärs. Im Jahr 2024 hat von kriminellen Banden ausgehende Gewalt im Nordwesten Nigerias in der medialen Berichterstattung breiten Raum eingenommen. Staatliche Stellen reagieren auf die schwierige Sicherheitslage in der Region mit dem Einsatz von zum Teil massiver Gewalt einschließlich Angriffen der Luftwaffe.³

27. Januar 2025

Nordwesten: Bandenführer im Fadenkreuz

Das Militär hat Lager von unter dem Kommando Bello Turjis stehenden bewaffneten Gruppierungen in den nordwestlichen Bundesstaaten Zamfara und Sokoto angegriffen und dabei u.a. dessen Sohn sowie hochrangige Kommandeure getötet. Laut Medienberichten, die sich auf offizielle Angaben des Militärs berufen, kam der Sohn des Bandenführers am 17.01.25 ums Leben. Bello Turjis Stellvertreter, Aminu Kanawa, und über ein halbes Dutzend weitere Kommandeure seien bei Militäroperationen am 20.01. und 21.01.25 getötet worden. Die Tötung oder Gefangennahme von Bello Turji selbst habe für die Streitkräfte weiterhin hohe Priorität. Die von ihm befehligten und staatlicherseits als Terroristen bezeichneten bewaffneten Banden seien für viele Entführungen und andere Gewalttaten in der Region verantwortlich. Auch im Jahr 2024 hat von verschiedenen kriminellen Gruppierungen ausgehende Gewalt im Nordwesten Nigerias in der medialen Berichterstattung breiten Raum eingenommen. Das Militär reagiert auf die schwierige Sicherheitslage in der Region mit dem Einsatz von z.T. massiver Gewalt (vgl. BN v. 20.01.25). Im Jahr 2024 wurden bei Militärschlägen mit Buharin Yadi (alias Buhari Alhaji Halidu) und Halilu Sububu (alias Kachalla Halilu Sububu Seno) die Anführer von dort seit langem aktiven kriminellen Banden getötet. Eine Besonderheit, die Halilu Sububu von anderen Bandenführern unterschieden haben soll, ist seine Verbindung zu Dschihadisten in der Sahelzone.⁴

Südwesten: Sicherheitsorganisation rekrutiert Tausende neue Mitarbeitende

Der unter der Bezeichnung Amotekun bekannte Sicherheitsdienst stellt in den südwestlichen Bundesstaaten Ogun und Osun jeweils 1.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Das geht aus Medienberichten vom 21.01. u. 22.01.25 hervor, die sich auch auf Angaben auf den Websites Amotekuns beziehen. Die Bewerbungsfrist für das Amotekun Corps in Ogun State sei bereits abgelaufen, während für Osun State noch Bewerbungen möglich seien. Gesucht würden Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind und lesen und schreiben können. Ferner müssen Bewerbende charakterlich geeignet sein und über regionenspezifische Kenntnisse verfügen. Es seien sehr unterschiedliche offene Stellen zu besetzen. Zweck der Einstellungen sei eine weitere Verbesserung der Sicherheitslage im Südwesten Nigerias. Die im Jahr 2020 zur Kriminalitätsbekämpfung gegründete Organisation Amotekun ist in sechs südwestlichen Bundesstaaten aktiv und hat im Jahr 2024 mehrfach für Erfolgsmeldungen gesorgt (vgl. BN v. 25.03., 03.06., 24.06. u. 29.07.24). Eine Kategorisierung des Sicherheitsdienstes gilt als schwierig. Amotekun gehört weder der Polizei, noch dem Militär an, arbeitet Sicherheitsbehörden jedoch zu und mit diesen zusammen.⁵

03. Februar 2025

Lakurawa zur terroristischen Organisation erklärt

Auf Betreiben der nigerianischen Regierung hat ein Gericht am 23.01.25 die im Nordwesten des Landes agierende, bewaffnete Gruppierung Lakurawa (vgl. BN v. 18.11.24) zur terroristischen Organisation erklärt – eine Einstufung, die es dem Militär erlaubt, mit massiver Gewalt gegen diese vorzugehen.

Medienberichten zufolge stellen die Aktivitäten der Lakurawa zugerechneten Personen eine zunehmende Bedrohung für die Sicherheit in den nordwestlichen Bundesstaaten dar. Die Kategorisierung als terroristische Organisation gehe einher mit einem landesweiten Verbot und der Untersagung einer Teilnahme an jedweden Aktivitäten der v.a. in den Bundesstaaten Kebbi und Sokoto anzutreffenden Gruppierung. Beobachterinnen und Beobachter befürchten, dass die Gruppierung Lakurawa ihren territorialen Einfluss dauerhaft auf größere Teile der Region ausdehnen könnte und die ohnehin schon fragile Sicherheitslage im Nordwesten des Landes weiter destabilisiert wird.⁶

10. Februar 2025

Todesstrafe für Mord an einer der Hexerei bezichtigten Frau

Ein Gericht im nordnigerianischen Bundesstaat Kano hat am 03.02.25 fünf Männer zum Tod durch den Strang verurteilt. Medienberichten zufolge hat das Gericht festgestellt, dass diese am 15.11.23 eine Frau ermordeten, bei

der es sich nach Überzeugung der Täter um eine Hexe handelte. Unmittelbarer Auslöser für die Tat sei ein Traum der erkrankten Ehefrau eines der Männer gewesen. Dieser sei daraufhin mit vier Bekannten zum Wohnort ihres Opfers gefahren, um es zur Rede zu stellen. Im Verlauf des Zusammentreffens hätten die Männer die zum Tatzeitpunkt 67 Jahre alte Frau geschlagen und schließlich erstochen. Nachdem deren Familie sich an die Behörden gewandt hatte, seien die Täter rasch identifiziert und verhaftet worden.

Laut Medienberichten erregte der Fall landesweit große Aufmerksamkeit. Das Delikt werfe ein Schlaglicht auf das in ländlichen Gebieten Nigerias noch nicht verschwundene Phänomen von Nachstellungen wegen vermeintlicher Hexerei. Es handle sich um den ersten Fall dieser Art, bei dem fünf Personen wegen Mordes verurteilt wurden.

Laut Berichten aus dem Jahr 2024 sitzen in Nigeria insgesamt über 3.400 Personen in sogenannten Todeszellen. Die letzte Hinrichtung habe im Jahr 2016 – anderen Quellen zufolge im Jahr 2012 – stattgefunden (vgl. BN v. 16.12.24).⁷

17. Februar 2025

Leichte Verbesserung der Korruptionswahrnehmung

Nigeria hat sich im Korruptionswahrnehmungsranking von Transparency International um weitere fünf Plätze verbessert. Ausweislich des von der NGO am 11.02.25 veröffentlichten Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index, CPI) 2024 belegt Nigeria im globalen Ranking nun Rang 140 von 180. Diesen Rangplatz teilt es sich mit Irak, Kamerun, Madagaskar, Mexiko und Uganda. Im Ranking für das Jahr 2023 belegte Nigeria Platz 145 und im Ranking für das Jahr 2022 Platz 150 (vgl. BN v. 12.02.24). Der CPI misst, wie korrupt der öffentliche Sektor eines Landes wahrgenommen wird und gilt als renommiertestes Korruptionsranking der Welt.⁸

24. Februar 2025

Sicherheitslage im Nordosten: Zahlreiche Tote aufgrund islamistischer Gewalt

Von islamistischen Gruppierungen im nordöstlichen Bundesstaat Borno ausgehende Gewalt sowie Militäraktionen gegen islamistische Gruppen zugerechnete Personen haben in den ersten sieben Wochen des Jahres 2025 eine dreistellige Zahl an Menschenleben gefordert. Die folgenden Beispiele stellen keine abschließende Aufzählung von Gewaltereignissen dar:

Medienberichten zufolge starben am 04.01.25 bei einem Zusammenstoß von Islamisten und Sicherheitskräften unweit der Ortschaft Sabon Gari in der Local Government Area (LGA) Damboa sechs Militärangehörige und 34 von den Behörden offiziell als Terroristen bezeichnete Personen. Am 09.01.25 seien bei einem Bombenanschlag auf eine Polizeistation zwei Menschen getötet worden. Am 12.01.25 hätten mutmaßliche Islamisten bei einem Angriff auf die in der Nähe des Tschadsees gelegene Ortschaft Dumba 40 Zivilpersonen getötet. Am 16.01.25 teilte ein Militärsprecher Medienberichten zufolge mit, dass Sicherheitskräfte in jüngster Vergangenheit 76 militante Islamisten getötet hätten. Auch seien zahlreiche Waffen sichergestellt worden, darunter Maschinengewehre, Granaten, Panzerfäuste und Sprengsätze. Am 22.01.25 sind laut Medienmeldungen beim Angriff mutmaßlicher Islamisten auf die Ortschaft Gadan Gari mindestens 20 Zivilpersonen zu Tode gekommen und am 24.01.25 hätten mindestens 20 Militärangehörige bei einer Attacke auf einen abgelegenen Armeestützpunkt ihr Leben verloren. Ferner bekämpfen sich Mitglieder der islamistischen Gruppierungen Boko Haram und Islamic State West Africa Province (ISWAP) auch gegenseitig. Beispielsweise geht aus Medienberichten hervor, dass es zwischen den beiden Gruppen am 14.02.25 zu tödlichen Zusammenstößen in der LGA Abadam gekommen ist. Eine Ausweitung auf die benachbarte LGA Kukawa sei möglich. Aktivitäten dieser beiden Gruppierungen sind im Nordosten Nigerias und in Teilen der Nachbarländer Kamerun, Niger und Tschad ursächlich für die seit Jahren bestehende prekäre humanitäre Lage. Über 35.000 Menschen wurden getötet und Millionen vertrieben. Sicherheitskräften ist es bislang nicht gelungen, die regionale Bedrohungslage zu beenden. Die dort von Islamisten verübten Gewalttaten und tödliche Reaktionen des Militärs sorgten auch im Jahr 2024 regelmäßig für Schlagzeilen (vgl. BN v. 19.08., 09.09. u. 28.10.24).⁹

03. März 2025

Kano State: Festnahmen wegen geplanter Proteste

Polizeikräfte haben am 26.02.25 im nordnigerianischen Bundesstaat Kano 17 Verdächtige festgenommen, die eine gewalttätige Protestkundgebung geplant haben sollen. Laut Medienberichten bestätigte ein Polizeisprecher dieses Vorgehen am selben Tag. Die Polizei habe proaktiv gehandelt, um einen möglichen Zusammenbruch von Recht und Ordnung zu verhindern und die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten. Der Polizeisprecher habe die Bevölkerung davor gewarnt, sich an ungesetzlichen Kundgebungen oder Gewalttaten zu beteiligen.¹⁰

Gewaltereignisse im Südosten

In Nigerias südöstlichen Bundesstaaten haben Mitte Februar 2025 einige Gewaltereignisse für besondere mediale Aufmerksamkeit gesorgt. Beispielsweise entführten Berichten zufolge unbekannte bewaffnete Männer am 13.02.25 mehrere Personen im Bundesstaat Anambra, darunter auch einen katholischen Priester. Am 16.02.25 habe die Polizei bekannt gegeben, dass Sicherheitskräfte wenige Tage zuvor bei Einsätzen im Bundesstaat Imo fünf mutmaßliche Mitglieder der mit separatistischen Bestrebungen in Verbindung gebrachten Organisation Eastern Security Network (ESN) getötet hatten. Am 17.02. und 19.02.25 seien anlässlich Grenzstreitigkeiten zwischen zwei Gemeinden im Bundesstaat Ebonyi insgesamt vier Menschen getötet worden. Im Südosten Nigerias sind neben Akteuren, die für eine Abspaltung der Region eintreten, weitere bewaffnete Gruppen aktiv (vgl. BN v. 11.11.24).¹¹

10. März 2025

Wirtschaftswachstum

Nigerias Wirtschaft konnte im vierten Quartal 2024 das stärkste Wachstum seit drei Jahren verzeichnen. Laut Medienberichten, die sich auf das Nationale Statistikamt beziehen, ist dies insbesondere auf positive Tendenzen im Dienstleistungssektor zurückzuführen. Das Bruttoinlandsprodukt Nigerias sei im Jahresvergleich um 3,84 % gestiegen und damit stärker als im dritten Quartal (3,46 %), im zweiten Quartal (3,19 %) und im ersten Quartal (2,98 %). Der Dienstleistungssektor sei im vierten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 5,37 % gewachsen. Das Wirtschaftswachstum für das ganze Kalenderjahr habe von 2,74 % im Jahr 2023 auf 3,40 % im Jahr 2024 zugelegt.¹²

17. März 2025

Priester entführt und getötet

Ein am 04.03.25 im nordnigerianischen Bundesstaat Kaduna von Unbekannten entführter katholischer Priester ist am darauffolgenden Tag tot aufgefunden worden. Medienberichten zufolge hat sich die Gewalttat etwa 200 Kilometer von der Hauptstadt des Bundesstaates entfernt in der Local Government Area Kaura zugetragen. Die Leiche habe Spuren von Gewalt aufgewiesen. Das Motiv für die Tat sei noch nicht ermittelt worden. Kaduna State zähle zu den Bundesstaaten mit verhältnismäßig häufigen Angriffen bewaffneter Gruppen auf u.a. Schulen, Reisende und kleinere Ortschaften. In der Region sei Angaben des zuständigen Bischofs zufolge seit dem Jahr 2021 jedes Jahr ein pastoraler Mitarbeiter von Unbekannten getötet worden.

Medienberichten vom 10.03.25 zufolge haben staatliche Sicherheitskräfte in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Bürgerwehr zwei am 22.02.25 im nordostnigerianischen Bundesstaat Adamawa entführte katholische Priester befreien können. Ein mutmaßlicher Kidnapper sei festgenommen und ein Sturmgewehr konfisziert worden.

Im südnigerianischen Bundesstaat Edo haben Polizeikräfte am 13.03.25 einen in der Nacht vom 02.03. auf den 03.03.25 zusammen mit einem Priesterseminaristen gekidnappten katholischen Priester befreien können. Der Priesterseminarist hat die Gefangenschaft laut Medienberichten nicht überlebt. In Nigeria kamen Gewalttaten gegen christliche Geistliche, auch und gerade Entführungen zum Zweck der Lösegelderpressung (vgl. BN v. 18.07., 01.08. u. 29.08.22, 02.01.23 u. 01.07.24), in der Vergangenheit mit einer gewissen Regelmäßigkeit vor.¹³

24. März 2025

Tödliche Luftschläge des Militärs im Norden

Die nigerianische Luftwaffe hat Mitte März 2025 bei Luftangriffen im nordwestlichen Bundesstaat Katsina sowie im nordöstlichen Bundesstaat Borno eine größere Anzahl von offiziell als Terroristen bezeichneten Akteuren getötet. Laut Medienberichten soll sich die Zahl der in Katsina State bei einem einzigen Luftschlag auf Lager gewalttätiger Banden getöteten Personen auf über 20 belaufen. Hinsichtlich der Einsätze in Borno State ist ebenfalls von zahlreichen Getöteten die Rede. Die Luftangriffe sollen den offiziell als Terrornetzwerke bezeichneten Strukturen gewaltbereiter Gruppierungen in beiden Regionen einen schweren Schlag versetzt haben. Auch seien wichtige Anführer dieser Gruppen unter den Todesopfern. Im Jahr 2024 haben mit gewalttätigen Akteuren in beiden Regionen in Zusammenhang stehende Ereignisse, u.a. Entführungen, Anschläge und staatliche Gegenmaßnahmen, in der medialen Berichterstattung breiten Raum eingenommen (vgl. BN v. 29.07., 19.08., 09.09., 18.11., 16.12.24).¹⁴

Abia State: Polizei befreit Entführungsoffer

Polizeikräfte haben am 14.03.25 in der Local Government Area Osioma Ngwa im südöstlichen Bundesstaat Abia vier am 09.03.25 gekidnappte Männer aus den Händen ihrer Entführer befreien können. Das geht aus Medienberichten hervor, die sich auf offizielle Polizeiangaben berufen. Bei der Befreiungsaktion seien sechs Kidnapper ums Leben gekommen, die Entführten jedoch unverletzt geblieben. Die Polizei habe zwei Sturmgewehre und Munition beschlagnahmt. Angaben zur Identität der Kidnapper und der Opfer fehlen in der Berichterstattung. Im Südosten Nigerias sorgen Gewalttaten mit einer gewissen Regelmäßigkeit für Schlagzeilen (vgl. BN v. 23.12.24 u. 03.03.25). In der Region treten neben Gruppierungen, die für eine Abspaltung weiter Teile Südostnigerias vom Gesamtstaat eintreten, weitere gewaltbereite Akteure in Erscheinung (vgl. BN v. 11.11.24).¹⁵

Rivers State: Ausnahmezustand verhängt

Am 18.03.25 hat Präsident Bola Tinubu im ölreichen südnigerianischen Bundesstaat Rivers den Ausnahmezustand ausgerufen und den Gouverneur, seine Stellvertreterin und alle Abgeordneten des Landesparlaments für sechs Monate suspendiert. Laut Medienberichten billigte Nigerias Parlament die Maßnahme am 20.03.25. Hintergrund dieses Vorgehens sind Berichte über die schwere Beschädigung einer besonders wichtigen Pipeline durch Militante. Tinubu wirft den Politikerinnen und Politikern des Bundesstaat Rivers Medienberichten zufolge vor, zu wenig für die Unterbindung solcher Vorfälle zu tun. Beobachterinnen und Beobachter zeigen sich besorgt angesichts einer im Zuge dieser Entwicklungen möglicherweise eskalierenden politischen Krise.¹⁶

31. März 2025

Nordosten: Islamisten attackieren Militärstützpunkt

In der Nacht auf den 25.03.25 haben Mitglieder der islamistischen Gruppierung Boko Haram einen Militärstützpunkt unweit der Ortschaft Wajiroko im nordöstlichen Bundesstaat Borno überfallen, mindestens drei Armeeangehörige getötet und zahlreiche weitere verletzt. Medienberichten zufolge sind in dem Stützpunkt Truppen der Operationen Hadin Kai und Desert Sanity IV untergebracht. Aufgabe dieser Militäroperationen ist es, in der Region aktive islamistische Gruppierungen zu bekämpfen. Bei einem ähnlichen Angriff auf einen abgelegenen Armeestützpunkt im selben Bundesstaat waren am 25.01.25 laut Medienberichten mindestens 20 Armeeangehörige getötet worden. Für diese Attacke sollen Mitglieder der islamistischen Gruppierung Islamic State West Africa Province (ISWAP) verantwortlich gewesen sein. Von Boko Haram und ISWAP ausgehende Gewalt und staatliche Gegenmaßnahmen machen weiterhin mit einer gewissen Regelmäßigkeit Schlagzeilen (vgl. BN v. 09.09., 28.10.24 u. 13.01., 24.03.25).¹⁷

07. April 2025

Gewalteskalation bei Demonstration in Abuja

Am 28.03.25 sind anlässlich einer Demonstration der seit dem Jahr 2019 verbotenen schiitischen Organisation Islamic Movement of Nigeria (IMN) mehrere Personen ums Leben gekommen. Laut Medienberichten kam es im

Laufe der Demonstration im Stadtteil Wuse 2 der Hauptstadt Abuja zu wechselseitigem Beschuss zwischen Demonstrierenden und Sicherheitskräften. Mindestens 19 Demonstrationsteilnehmer seien getötet und zahlreiche weitere verwundet worden. Auf Seiten der Sicherheitskräfte habe es drei Schwerverletzte gegeben. Anderen Angaben zufolge wurden fünf IMN-Mitglieder und eine Sicherheitskraft getötet. Nach Angaben der Polizei seien bewaffnete Demonstrationsteilnehmende für die Gewalteskalation verantwortlich, nach anderer Darstellung die Sicherheitskräfte. Zweck der Demonstration sei es auch gewesen, Solidarität mit Palästina zu bekunden. Die Organisation IMN strebt die Errichtung eines islamischen Staates an. Bereits in früheren Jahren ist es zu tödlichen Zusammenstößen zwischen Sicherheitskräften und IMN-Mitgliedern gekommen (vgl. BN v. 02.03.20 u. 02.08.21). Rund die Hälfte der Bevölkerung Nigerias sind Musliminnen und Muslime, überwiegend sunnitischer Ausrichtung.¹⁸

14. April 2025

Nordwesten: Tödliche Zusammenstöße

Bei Zusammenstößen bewaffneter Akteure ist im nordwestlichen nigerianischen Bundesstaat Kebbi Anfang April 2025 eine zweistellige Zahl von Personen ums Leben gekommen. Auslöser der tödlichen Gewalt sind laut Medienberichten Überfälle der gewaltbereiten Gruppierung Lakurawa auf kleine Ortschaften in der Region. Verteidigungshandlungen und Gegenangriffe lokaler Bürgerwehren hätten wiederum Todesopfer auf Seiten Lakurawas zur Folge gehabt. Nach Einschätzung des Gouverneurs des Bundesstaates Kebbi bestehe ein Zusammenhang zwischen den ungenügend gesicherten Grenzen zu Nigerias Nachbarstaaten und der Sicherheitslage in der Region. Am 23.01.25 ist Lakurawa auf Betreiben der nigerianischen Regierung zur terroristischen Organisation erklärt worden (vgl. BN v. 03.02.25). Besonderheiten Lakurawas sind Berichten zufolge, dass die Gruppe als ausländisch wahrgenommen werde und als übermäßig streng empfundene religiöse Gesetze propagiere. Beobachterinnen und Beobachter befürchten, dass Lakurawa seinen territorialen Einfluss dauerhaft auf größere Teile der Region ausdehnen könnte und die ohnehin schon fragile Sicherheitslage im Nordwesten des Landes weiter destabilisiert (vgl. BN v. 18.11.24).

Eine andere im Nordwesten Nigerias aktive gewalttätige Gruppe hat am 11.04.25 bei einer Militäroperation im Bundesstaat Katsina ihren Anführer Gwaska Dankarami und über 100 Mitglieder verloren. Medienberichten zufolge gilt der Militärschlag als Reaktion auf einen kürzlich verübten Angriff der Gruppierung auf die Ortschaft Maigora im selben Bundesstaat, bei dem Dutzende Personen entführt und vier getötet wurden. In jüngerer Zeit hat das Militär mehrfach Tötungen prominenter Bandenchefs gemeldet, darunter auch Halilu Sububu (vgl. BN v. 27.01.25).¹⁹

28. April 2025

Middle Belt: Über 100 Tote bei Angriffen auf Zivilpersonen

Im Zeitraum 03.04. bis 17.04.25 sind bei Attacken gegen Zivilpersonen in den Bundesstaaten Plateau und Benue insgesamt mindestens 144 Menschen ums Leben gekommen und viele weitere verletzt worden. Medienberichte verweisen auf die in solchen Fällen häufige (vgl. BN v. 05.02, 06.05 u. 27.05.24) Annahme, dass die Vorfälle mit Konflikten zwischen nicht-sesshaften Hirten und Ackerbau betreibenden Sesshaften in Zusammenhang stehen. Einer gängigen Einschätzung zufolge sind marodierende Viehhirten für die jüngsten Taten verantwortlich. Die Identität der Angreifer bleibt bei den in der Region mit einer gewissen Regelmäßigkeit vorkommenden Attacken (vgl. BN v. 13.01.25) unbekannt. Die Zahl der in den letzten Jahren getöteten Personen ist laut Berichten vierstellig.²⁰

05. Mai 2025

Oyo State: Dutzende Opfer von Menschenhandel gerettet

Die Polizei im südwestlichen Bundesstaat Oyo hat in Ibadan, der Hauptstadt des Bundesstaats, 83 Opfer von Menschenhandel befreien können. Dies geht aus Medienberichten hervor, die sich auf offizielle Polizeiangaben vom 26.04.25 berufen. Die geretteten Personen seien beiderlei Geschlechts. Es befände sich mindestens ein Kleinkind unter ihnen. Die Menschenhandelsopfer seien in der Millionenstadt für einen nicht näher bezeichneten Zeitraum

in einem Wohnhaus gefangen gehalten worden. Möglicherweise handle es sich bei ihnen um Staatsangehörige der DR Kongo. Weitere polizeiliche Untersuchungen seien im Gange.

Meldungen zu Erfolgen im Kampf gegen Menschenhandel kommen in Nigeria mit gewisser Regelmäßigkeit vor. Insbesondere die National Agency for the Prohibition of Trafficking in Persons (NAPTIP) informiert die Öffentlichkeit über die Anzahl von befreiten Menschenhandelsopfern bzw. die Anzahl von wegen Menschenhandels Verurteilten (vgl. BN v. 04.10.21, 25.04. u. 25.07.22, 07.08. u. 09.10.23 sowie 15.07. u. 18.11.24).²¹

12. Mai 2025

Abstieg um zehn Plätze in der Rangliste der Pressefreiheit 2025

Im jährlich aktualisierten RSF World Press Freedom Index belegt Nigeria Rang 122 von 180 und ist damit im Vergleich zum Jahr 2024 (vgl. BN v. 13.05.24) um zehn Plätze zurückgefallen. Das geht aus dem am 02.05.25 von RSF veröffentlichten Ranking für das Jahr 2025 hervor. Im Jahr 2023 hatte Nigeria auf Platz 123 und im Jahr 2022 auf Platz 129 rangiert (vgl. BN v. 05.06.23).

Kritischen Stimmen zufolge ist die staatliche Einflussnahme auf Medienschaffende in Nigeria groß. Das gelte auch für die Besetzung von Leitungspositionen. Zwar sei die Pressefreiheit in der nigerianischen Verfassung garantiert, jedoch würden beispielsweise Gesetze zur Terrorismusbekämpfung existieren, die Strafverfolgung von Journalistinnen und Journalisten ermöglichen. Derzeit säßen fünf Medienschaffende in Haft. Besorgniserregend sei auch der wirtschaftliche Druck auf Medien. Außerdem sei auf den wachsenden Einfluss von künstlicher Intelligenz hinzuweisen. Die Anzahl der Printmedien habe in jüngerer Zeit abgenommen. Gleichwohl verfüge Nigeria nach wie vor über eine vergleichsweise vielfältige Medienlandschaft.

RSF zufolge befindet sich die weltweite Lage der Pressefreiheit im Jahr 2025 auf einem historischen Tiefststand.²²

19. Mai 2025

Fortschritte und Herausforderungen im Gesundheitssektor

Im April 2025 haben Meldungen zu sowohl positiven Aspekten als auch Herausforderungen im nigerianischen Gesundheitswesen für Aufsehen gesorgt. Die folgende Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Medien berichteten, dass sich die Zahl der Personen in Nigeria, die mit HIV leben, auf über 2 Mio. beläuft. Besorgniserregend sei ferner, dass das Land die weltweit höchste Zahl ungeimpfter Kinder aufweist. Andererseits seien seit Oktober 2023 rd. 61,5 Mio. Nigerianerinnen und Nigerianer, insbesondere Kinder, gegen Malaria, Gelbfieber, HPV und andere Krankheiten geimpft worden. Der Gesundheitssektor werde derzeit dadurch gestärkt, dass die Regierung landesweit 18 medizinische Fakultäten für 110 Mrd. NGN (rd. 61.000 EUR, Stand: 19.05.25) saniert. Ferner seien im Jahr 2024 insgesamt 901 Primary Healthcare Centres (PHCs) revitalisiert worden und bis Ende 2025 sei die Modernisierung von 2.700 weiteren geplant.

Obgleich Medienberichten aus und über Nigeria mit einer gewissen Regelmäßigkeit Fortschritte und positive Entwicklungen im Gesundheitssystem, z.B. hinsichtlich erfolgreicher Impfkampagnen, Präventionsmaßnahmen und Therapiemöglichkeiten, zu entnehmen sind (vgl. BN v. 18.12.23, 24.06., 22.07. u. 09.12.24), gilt das öffentliche Gesundheitswesen als unterfinanziert und geprägt von zum Teil sehr begrenzter Infrastruktur. Auch besteht bzgl. medizinischer Versorgung ein Leistungsgefälle zwischen städtischen und ländlichen Gebieten (vgl. BN v. 13.11.23).²³

26. Mai 2025

Nordosten: Zahlreiche Tote durch islamistische Gewalt

Medienberichten zufolge haben Mitglieder der islamistischen Gruppierungen Boko Haram und Islamic State West Africa Province (ISWAP) im nordöstlichen Bundesstaat Borno im Zeitraum 28.04. bis 15.05.25 mindestens zwölf Attacken gegen Zivilpersonen und Militärangehörige verübt. Dabei seien Dutzende ums Leben gekommen. Für besonderes Aufsehen sorgte am 15.05.25 ein Angriff auf die Ortschaft Malam Karanti in der Local Government Area (LGA) Kukawa, bei dem 23 Menschen getötet und 18 entführt wurden.

Aktivitäten von Boko Haram und ISWAP sind im Nordosten Nigerias und in Teilen der Nachbarländer Kamerun, Niger und Tschad ursächlich für die seit Jahren bestehende prekäre humanitäre Lage. Zigtausende wurden getötet und Millionen vertrieben. Sicherheitskräften ist es bislang nicht gelungen, die regionale Bedrohungslage zu beenden. Die dort von Islamisten verübten Gewalttaten und tödliche Reaktionen des Militärs sorgen auch im Jahr 2025 regelmäßig für Schlagzeilen (vgl. BN v. 13.01. u. 24.02.25).²⁴

02. Juni 2025

Middle Belt: Tödliche Angriffe auf Zivilpersonen

Unbekannte Angreifer haben im Zeitraum 23.05. bis 25.05.25 bei Überfällen auf mehrere Ortschaften in der Local Government Area (LGA) Gwer West im zentralnigerianischen Bundesstaat Benue mindestens 42 Menschen getötet. Das geht aus übereinstimmenden Meldungen hervor, die sich auch auf Angaben eines Behördenvertreters berufen. Medienberichte verweisen auf die in solchen Fällen häufige (vgl. BN v. 05.02, 06.05 u. 27.05.24 sowie 28.04.25) Annahme, dass die Gewalttaten in Zusammenhang mit Konflikten zwischen nicht-sesshaften Hirten und Ackerbau betreibenden Sesshaften in der Region stehen. Einer gängigen Mutmaßung zufolge sind marodierende Viehhirten auch für die tödlichen Vorfälle vom 23.05. bis 25.05.25 verantwortlich.

Der Bundesstaat Benue liegt in der Osthälfte des sogenannten Middle Belt, einem mehrere Hundert Kilometer breiten Streifen, der sich von der Grenze zum Nachbarstaat Benin im Westen Nigerias durch das ganze Land bis zur Grenze zu Kamerun zieht. Die Gründe für die Unsicherheit im Middle Belt gelten als noch vielschichtiger und komplexer als in anderen Regionen des Vielvölkerstaates. Im Middle Belt verübte Gewalttaten wurzeln z.T. in sogenannten interkommunalen Konflikten (auch: „Bauern-Hirten-Konflikt“) zwischen christlichen Sesshaften und Nichtsesshaften, die oft überwiegend von Viehzucht leben, der Ethnie Fulani zugehören und muslimischen Glaubens sind. Hintergrund interkommunaler Gewalt können Konflikte um Land-, Weide- und Wasserrechte sein, aber auch bzw. zusätzlich das Streben nach Vergeltung für zuvor selbst erlebte Gewalt. Hauptmotiv ist u.U. auch schlicht Gewinnstreben, das in Entführungen mit dem Ziel der Lösegelderpressung oder Plünderungen zum Ausdruck kommt. Ethnische und religiöse Spannungen haben Anteil an der Komplexität der Lage in der Region (vgl. BN v. 29.01. u. 25.11.24).²⁵

16. Juni 2025

Nordosten: Islamistische Gewalt fordert Dutzende Tote

Auch Ende Mai und Anfang Juni 2025 haben Gewaltereignisse im nordöstlichen Bundesstaat Borno für große Aufmerksamkeit gesorgt. Medienberichten zufolge tötete das Militär am 30.05.25 in der Local Government Area (LGA) Gwoza mindestens 60 mutmaßliche Mitglieder der islamistischen Gruppierung Boko Haram. Laut offiziellen Angaben hätten Militärangehörige außerdem in der LGA Kukawa einen hochrangigen Kommandanten der Gruppierung Islamic State West Africa Province (ISWAP) namens Abu Fatima alias Amir Abu Fatima getötet. Dieser habe als einer der meistgesuchten Terroristen Nigerias gegolten. Am 01.06.25 tötete die Explosion eines Sprengsatzes in der LGA Guzamala (LGA) mindestens neun Personen.

Aktivitäten von Boko Haram und ISWAP sind im Nordosten Nigerias ursächlich für die seit Jahren bestehende prekäre humanitäre Lage. Zigtausende Menschen wurden getötet und Millionen vertrieben. Sicherheitskräften ist es bisher nicht gelungen, die Bedrohungslage in der Region zu beenden. Sowohl die dort islamistischen Gruppierungen zugerechneten Gewalttaten, als auch tödliche Reaktionen des Militärs darauf sorgen auch im Jahr 2025 regelmäßig für Schlagzeilen (vgl. BN v. 13.01., 24.02. u. 26.05.25).²⁶

Benue State: Rd. 100 Todesopfer durch Gewalttaten

Bewaffnete Akteure haben am 13.06.25 bei einem Angriff auf die Ortschaft Yelewata in der LGA Guma im Bundesstaat Benue rd. 100 Personen getötet und Dutzende verletzt. Mehrere Personen gelten Medienberichten zufolge als vermisst. Welche Akteure für den Angriff verantwortlich sind, sei nicht bekannt. Nach Angaben von Amnesty International (AI) hätten die Angreifer Dutzende Personen in ihren Wohnungen eingesperrt und diese in Brand gesetzt. Bereits im Mai 2025 seien rd. 40 Personen bei mehreren Angriffen in der LGA Gwer West im Bundesstaat Benue getötet worden. Benue liegt im Middle Belt, einer Region zwischen dem mehrheitlich

muslimischen Norden Nigerias und dem überwiegend christlichen Süden. In der Region kam es in der Vergangenheit zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Sesshaften und Nichtsesshaften, die oft überwiegend von Viehzucht leben. Hintergrund können Konflikte um Land-, Weide- und Wasserrechte sein, aber auch das Streben nach Vergeltung für zuvor erfahrene Gewalt oder – bzw. zugleich – schwelende ethnische Rivalitäten. Antrieb kann u.U. auch Gewinnstreben sein, das sich in Entführungen zum Zweck der Lösegelderpressung oder Plünderungen ausdrückt.²⁷

23. Juni 2025

Menschenhandelsopfer befreit

Die nigerianische National Agency for the Prohibition of Trafficking in Persons (NAPTIP) und der militärische Nachrichtendienst Nigerias (DIA) haben im Rahmen von Razzien im Federal Capital Territory (FCT) Abuja sowie in den Bundesstaaten Osun und Nasarawa drei mutmaßliche Mitglieder eines Menschenhandelsrings festgenommen. Laut Medienberichten, die sich auf eine Pressemitteilung von NAPTIP vom 13.06.25 berufen, konnten außerdem 20 von Menschenhandel betroffene Personen aus Äquatorialguinea und Togo befreit werden. Diese seien nach Nigeria verschleppt worden, um dort Zwangsarbeit zu verrichten. Ferner habe NAPTIP eine von Menschenhandel betroffene Nigerianerin befreit, die nach Senegal verschleppt und dort zur Prostitution gezwungen wurde. Ihre Rettung sei das Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen Senegal und Nigeria. In NAPTIP-Erfolgsmeldungen wird mit gewisser Regelmäßigkeit die Anzahl von bei Rettungsaktionen befreiten Menschenhandelsopfern bzw. die Anzahl von wegen Menschenhandels verurteilten Personen genannt (vgl. BN v. 25.07.22, 07.08. u. 09.10.23, 15.07. u. 18.11.24).²⁸

Gruppe 62 - Informationszentrum Asyl und Migration
Briefing Notes
BN-Redaktion@bamf.bund.de

-
- 1 Reuters, Nigerian troops repel Boko Haram ambush in Borno, kill 34 insurgents, last update 08.01.2025; BBC Pidgin, Nigeria military react to surprise attack by ISWAP via Lieutenant, five soldiers and 34 terrorists die for Borno, last update 08.01.2025; DW, Nigerian military says 6 soldiers killed in Boko Haram clash, (Deutsche Welle), last update 08.01.2025; AP, 6 soldiers and 34 extremist rebels die in a clash in northeastern Nigeria, military says, last update 08.01.2025.
 - 2 The Sun, 48 hours to Christmas – 15 killed in fresh Plateau attack, last update 23.12.2024; Vanguard, Gunmen kill 15 in Plateau community, last update 24.12.2024; The Nation Newspaper, 15 killed in Plateau attack, last update 24.12.2024.
 - 3 Reuters, 'Bombed from the sky' – Nigerians decry another deadly airstrike on civilians, last update 17.01.2025; Reuters, Nigeria's air force investigates civilian deaths after air strike, last update 13.01.2025; BBC News, Nigeria military kills 16 civilians in air strike 'mistake', last update 13.01.2025; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Entscheiderbrief 12/2024, „Dschihadisierung des Banditentums?“ – Neueste Entwicklungen zur Sicherheitslage im Nordwesten Nigerias, last update 30.12.2024.
 - 4 Premium Times, More troubles for Bello Turji as military 'kills his deputy, other commanders', last update 22.01.2025; Vanguard, Troops neutralize Bello Turji's second-in-command, Aminu Kanawa, last update 22.01.2025; Premium Times, Nigerian forces attack Bello Turji's camp, kill his son, other terrorists – Official, last update 20.01.2025; Premium Times, Bello Turji's „a dead man walking“, Nigerian military says, last update 31.12.2024; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Entscheiderbrief 12/2024, „Dschihadisierung des Banditentums?“ – Neueste Entwicklungen zur Sicherheitslage im Nordwesten Nigerias, last update 23.12.2025.
 - 5 Punch Newspapers, Bandits influx: Amotekun mobilises 2,000 men to comb S'West forests, last update 22.01.2025; Channels TV, Amotekun Corps Mobilises 2,000 Personnel To Combat Banditry In South West, last update 22.01.2025; Vanguard, Security – Osun Amotekun to recruit 1,000 personnel, last update 21.01.2025; Premium Times, Osun Amotekun Corps to recruit 1,000 personnel, last update 21.01.2025.
 - 6 Reuters, Nigerian court declares Lakurawa group a terrorist organisation, last update 24.01.2025; BBC News, New Nigerian jihadist group declared terrorists, last update 24.01.2025; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Entscheiderbrief 12/2024, „Dschihadisierung des Banditentums?“ – Neueste Entwicklungen zur Sicherheitslage im Nordwesten Nigerias, last update 23.12.2024.

-
- 7 Punch Newspapers, Five sentenced to death for killing woman accused of witchcraft, last update 03.02.2025; BBC News, Five sentenced to death in Nigeria over 'witchcraft' murder, last update 04.02.2025; Legit.ng, Man Sentenced to Death for Killing 'Witch' Who Allegedly Chased His Wife in Dream, last update 05.02.2025.
 - 8 Daily Post, Nigeria ranked 140 out of 180 on 2024 corruption index, last update 11.02.2025; BBC News Pidgin, Nigeria beat Ghana for corruption as island nation maintain status as least corrupt African kontri – CPI report, last update 11.02.2025; Newscentral Television, Nigeria Rises Five Places in Corruption Perception Index, last update 11.02.2025; Transparency International, Corruption Perceptions Index 2024, last update 11.02.2025; Transparency International, CPI 2024 [auf Deutsch], last update 11.02.2025; Transparency International, Our work in Nigeria, last update 11.02.2025.
 - 9 Premium Times, Terrorism – Shettima mourns six soldiers killed in Borno, last update 10.01.2025; HumAngle, Rising Insecurity – Spotlight on the Damboa Tragedy in Nigeria, last update 13.01.2025; Premium Times, Terrorists bomb Borno police station, kill two officers, last update 10.01.2025; Punch Newspapers, IG orders clampdown on killers of policemen in Borno, last update 10.01.2025; Reuters, Militants kill at least 40 farmers in Nigeria's Borno state, last update 13.01.2025; Al Jazeera, Armed groups kill at least 40 farmers in Nigeria's Borno State, last update 13.01.2025; Reuters, Nigerian army says 76 Islamist militants killed in Borno state, last update 16.01.2025; Reuters, Boko Haram militants kill at least 20 in Nigeria's Borno state, last update 23.01.2025; Premium Times, 20 soldiers pay ultimate price as terrorists attack military base, last update 26.01.2025; Reuters, Islamist militants kill at least 20 Nigerian troops, security sources say, last update 26.01.2025; Daily Post: Boko Haram faction attacks ISWAP camps in Borno, kills top commanders, last update 15.02.2025; Premium Times, Boko Haram, ISWAP resume fighting after failed reconciliation move, last update 16.02.2025; Leadership, Boko Haram, ISWAP Resume Fighting After Failed Reconciliation Move, last update 17.02.2025.
 - 10 Premium Times, Police arrest 17 after protest rumours in Kano, last update 26.02.2025; Vanguard, Police arrest 17 suspects over planned violent protest in Kano, last update 26.02.2025.
 - 11 Premium Times, Deadly attack in Ebonyi, Nnamdi Kanu's vow, other top stories from South-east, last update 24.02.2025; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Entscheiderbrief 02/2023, Nigeria – „Unknown Gunmen“? Zur Sicherheitslage im Südosten des Landes, last update 28.02.2023.
 - 12 Reuters, Nigeria's economy grows at fastest in three years in fourth quarter, last update 25.02.2025; Premium Times, Nigeria's GDP grew by 3.84% in Q4 2024 – NBS, last update 25.02.2025; Punch Newspapers, Nigeria's GDP rose by 3.84% in Q4 2024 – NBS, last update 25.02.2025.
 - 13 Reuters, Catholic priest abducted, killed in Nigeria, Christian group says, last update 07.03.2025; Agenzia Fides, Am Aschermittwoch – Pfarrer Sylvester Okechukwu wenige Stunden nach seiner Entführung ermordet, last update 07.03.2025; Agenzia Fides, Weit verbreitete Unsicherheit – Der Mord an Pfarrer Okechukwu ist das letzte einer langen Reihe von Delikten, last update 07.03.2025; Vatican News, Nigeria – Priester ermordet, last update 06.03.2025; Vatican News, Nigeria – Erleichterung nach Rettung entführter Priester, last update 10.03.2025; Agenzia Fides, Polizei befreit die beiden am 22. Februar entführten Priester, last update 10.03.2025; The Guardian, Police rescue Catholic priest as kidnappers kill seminarian in Edo, last update 15.03.2025.
 - 14 Daily Post, NAF airstrikes crush terrorist strongholds in sambisa, Katsina, last update 21.03.2025; Vanguard, NAF air strikes kill scores of terrorists in Sambisa, others, last update 21.03.2025; Premium Times, Nigerian Air Force kills 20 terrorists in Katsina, last update 15.03.2025; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Entscheiderbrief 12/2024, „Dschihadisierung des Banditentums?“ – Neueste Entwicklungen zur Sicherheitslage im Nordwesten Nigerias, last update 23.12.2024.
 - 15 Daily Trust, Police rescue 4, neutralise 6 kidnappers in Abia, 17.03.2025, last update 17.03.2025; Premium Times, Police engage Abia kidnappers in gun battle, kill six – Official, 16.03.2025, last update 16.03.2025; Punch Newspapers, Police rescue four kidnap victims in Abia, last update 15.03.2025; Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Entscheiderbrief 02/2023, Nigeria – „Unknown Gunmen“? Zur Sicherheitslage im Südosten des Landes, last update 28.02.2023.
 - 16 BBC News, Nigeria's president declares emergency in oil-rich state, last update 19.03.2025; Reuters, Nigerian lawmakers back president's emergency rule in oil-rich state, last update 20.03.2025; Premium Times, Tinubu declares state of emergency in Rivers, suspends Fubara, deputy, last update 18.03.2025.
 - 17 The Peoples Gazette, Boko Haram takes over Nigerian Army base in Borno; many soldiers dead, wounded, last update 25.03.2025; West Africa Weekly, Nigerians Question Tinubu's Silence as Boko Haram Overruns Borno Military Base, Kills Soldiers After Declaring State of Emergency in Rivers, last update 26.03.2025; Reuters, Militants kill 16 on Nigerian army base, military outpost, security sources say, last update 26.03.2025.
 - 18 Reuters, Shi'ite protesters clash with Nigerian military, police in Abuja, last update 29.03.2025; AP, Clash between Nigerian security forces and members of pro-Palestinian group kill 6, last update 29.03.2025; Press TV, Nearly 20 killed as Nigerian forces attack Quds Day demonstration in Abuja, last update 29.03.2025.
 - 19 Reuters, Sixteen killed in northwest Nigeria as villagers battle militants, police say, last update 07.04.2025; Premium Times, Lakurawa terrorists kill 13 vigilantes in Kebbi, last update 07.04.2025; Premium Times, Kebbi governor blames porous border for Lakurawa attack, donates to victims' families, last update 07.04.2025; Reuters, Nigerian bandit kingpin and 100 followers killed, last update 12.04.2025; Legit, JUST IN: Notorious Terrorist Leader, 100 Followers Killed In North-West Joint Military Operation, last update 12.04.2025.
 - 20 Vanguard, Insecurity worsens: Herdsmen kill 144 in Plateau, Benue in 14 days, last update 17.04.2025; AllAfrica, Scores Killed in Plateau Attacks as Nigeria's Insecurity Worsens, last update 17.04.2025; Reuters, Death toll in Nigeria attacks by herders rises to 56, last update 19.04.2025; Premium Times, Death toll rises to 56 in Benue attacks as governor suggests motive, last update 20.04.2025.

-
- 21 Premium Times, Police rescue 83 human trafficking victims in Ibadan – Official, last update 27.04.2025; Sahara Reporters, Nigerian Police Rescue 83 Congolese Nationals, Including Children, From Human Trafficking Ring In Oyo State, last update 26.04.2025; Peoples Gazette, Police rescue 83 human trafficking victims in Ibadan, last update 26.04.2025.
- 22 RSF, Rangliste der Pressefreiheit – Weltweite Entwicklungen im Überblick, last update 02.05.2025; RSF, Wirtschaftlicher Druck schwächt Pressefreiheit, last update 02.05.2025; FIJ, Nigeria Drops 10 Places in Press Freedom Ranking Amid Ownership, Economic Pressures, last update 02.05.2025; Guardian TV [YouTube], Press freedom in Nigeria: Ranking, risks and the road ahead, last update 03.05.2025; The Sun, Nigerian Press Council warns of AI's threat to journalism, last update 03.05.2025; Punch Newspapers, SERAP, editors condemn journalists, activists persecution by govt, last update 05.05.2025.
- 23 Premium Times, Major Health Stories Across Nigeria in April, last update 11.05.2025; Premium Times, Nigeria has the highest number of unvaccinated children globally – UNICEF, last update 29.04.2025; Punch Newspapers, Nigeria has highest number of unvaccinated children globally – UNICEF, last update 29.04.2025; Premium Times, 61.5 million Nigerians vaccinated against malaria, yellow fever, HPV, others – Official, last update 23.04.2025; Punch Newspapers, 61.5 million Nigerians vaccinated against measles, yellow fever, others, last update 23.04.2025; Premium Times, Nigerian govt to rehabilitate 18 medical schools with N110 billion – Official, last update 29.04.2025; The Nation, 18 varsities listed for TETFund's N110b projects, last update 30.04.2025; Premium Times, Nigeria govt revitalised 901 PHCs, targets additional 2,700 by 2025, last update 23.04.2025.
- 24 Premium Times, Insurgents launch 12 attacks in Borno in three weeks, last update 18.05.2025; Reuters, Militants kill at least 23 in Nigeria attack, security sources say, last update 17.05.2025; Leadership, ISWAP Kills 23 Farmers In Borno Village, Abduct 18 Others, last update 16.05.2025.
- 25 Reuters, At least 42 killed in weekend attacks in Nigeria's Benue state, local official says, last update 27.05.2025; The Guardian, Forty-two people killed in central Nigeria in attacks blamed on herders, last update 27.05.2025; RFI, More than 40 killed in attacks in Nigeria's Benue state, last update 27.05.2025.
- 26 Premium Times, Troops repel attack on Borno military base, kill 60 insurgents – Official, last update 30.05.2025; The Defense Post, Nigerian Military Says 60 Jihadists Killed in Raids, last update 31.05.2025; Premium Times, Top ISWAP commander Abu Fatima killed by Nigerian troops, last update 30.05.2025; Reuters, Bomb blast kills nine at Nigeria bus park in Borno, last update 02.06.2025.
- 27 Tagesschau, Mindestens 100 Tote bei nächtlichem Angriff, last update 15.06.2025; Reuters, Gunmen kill at least 100 people in Nigeria's Benue state, Amnesty International says, last update 15.06.2025; DW, Nigeria: Gunmen kill at least 100 in Benue state, last update 15.06.2025; BBC, At least 45 killed in central Nigeria raid, last update 15.06.2025.
- 28 National Agency for the Prohibition of Trafficking in Persons [NAPTIP], NAPTIP, DIA Operatives Bust Transnational Organized Human Trafficking Syndicate in Nigeria: Arrest Three Suspects, Rescue 20 Foreign Victims, last update 13.06.2025; NAPTIP [x.com], NAPTIP, DIA OPERATIVES BUST TRANSNATIONAL ORGANIZED HUMAN TRAFFICKING SYNDICATE IN NIGERIA: ARREST THREE SUSPECTS, RESCUE 20 FOREIGN VICTIMS, last update 13.06.2025; Vanguard, NAPTIP rescues 21 victims from trafficking syndicates, last update 14.06.2025; Punch Newspapers, NAPTIP, DIA bust suspected human trafficking syndicate, rescue 20 victims, last update 14.06.2025; The Cable, NAPTIP rescues '20 kidnap victims', arrests three suspects, last update 14.06.2025; Channels Television, 20 Rescued As Transnational Human Trafficking Gang Busted In Nigeria, last update 14.06.2025.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge,
90461 Nürnberg

ISSN

2943-1492

Stand

06/2025

Druck

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Gestaltung

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Bestellmöglichkeit

Publikationsstelle Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

www.bamf.de/publikationen

Sie können diese Publikation auch als barrierefreies PDF-Dokument herunterladen.

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags-, und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de